

**Rede der FDP-Fraktionsvorsitzenden
Marion Schardt- Sauer zum Haushaltsentwurf 2019 in der
Limburger Stadtverordnetenversammlung am 17.12.2018**

- Es gilt das gesprochene Wort –

Die Ampel ist auf gelb –

so die Bewertung der FDP-Fraktion zu diesem
Haushaltsentwurf

Wie stellt sich Limburg in finanzieller Hinsicht in diesem
Haushaltsentwurf dar?

Nun, vor allem eines muss zu denken geben:

Die über viele Jahre aufgebaute Rücklage, das Polster der
Stadt ist nun fast aufgezehrt.

Trotz Hochkonjunktur, trotz neuerlich hoher Steuereinnahmen-
das Sparbuch der Stadt Limburg ist nahezu geschmolzen.

Und das hängt keineswegs mit Ereignissen alleine in diesem
Jahr zusammen.

Ja – es wurde ein Mundipharma- gelände erworben

Ja – die Ausgaben im Bereich Kinderbetreuung steigen.

Aber das alleine erklärt es nicht.

Es ist manches hausgemacht.

Wir geben viel Geld aus in Limburg für Dinge, die nicht zum
Pflichtenkatalog gehören:

Sanierung des Europaplatz – musste das sein?

Infostelen –

Dinge im Kleinen - so oft die Koordinaten im Großen! Vor 3 Jahren haben wir erstmals für den Abriss geworben. Seit 3 Jahren prüft man lieber was ggf. zurück zu zahlen wäre. Und eigentlich will man am liebsten nichts dazu hören.

Buslinie zum neuen Verwaltungsgebäude.

Noch ist überhaupt nicht klar, was genau dort oben in der Gesamtheit hinkommt.

Vor allem war stets das Credo – für die Bürger ist die Hauptanlaufstelle in der Innenstadt – hier! Doch wir brauchen eine teure Buslinie dahin. Für wen? Für die Mitarbeiter? Nun, ie Bürger sollen da ja nicht hinfahren müssen.

Es sind oft kleine Positionen – ja – aber die Menge macht es. der Trend und die Grundlinie zeigt sich zunehmend im städtischen Haushalt – leider!

In vielen Produkthaushalten summieren sich die Ausgaben, steigen schleichend, aber deutlich an. Und die Gesamtmenge macht es dann.

Nehmen wir als Beispiel den Bereich EDV, Homepage und Social – Media.

Seit Jahren steigen die Ausgaben für Soft- und Hardware kontinuierlich.

Muss das alles so sein? Gibt es Alternativen?

Für die Homepage der Stadt, die einfach nur antiquiert ist, stellen wir Beträge im Haushalt ein- doch es passiert nichts.

Im Gegenteil; all das wird noch mit einer zusätzlichen Stelle in diesem Bereich garniert. Wir hatten hier einen Sperrvermerk beantragt. Leider gab es dazu keine Zustimmung.

Was ist die Aufgabe einer Stadt im Jahre 2019 im digitalen Sektor?

Leistungsstarke Online-Angebote,
moderne Informationsangebote und attraktive
Veranstaltungswerbung im social-media Bereich.

Viele Städte, Institutionen aber vor allem viele ehrenamtlich organisierte Vereine, Parteien und Vereinigungen machen es vor, wie es sein könnte.

Unsere EDV-Abteilung mit 7 Mitarbeitern, unsere Presse-und Öffentlichkeitsabteilung mit 1 Stelle ist gut ausgestattet.

Woran hapert es? Warum tut sich nichts?

Das wollen wir mit einer Organisationsuntersuchung in den Blick nehmen. Danke für die Unterstützung unseres Antrags hierzu.

Wir geben zu viel Geld in Limburg in Bereichen aus, die in der Prioritätenliste eher unten anzusetzen sind. Und es wird viel an personeller Ressource dort investiert.

Es braucht eine Besinnung auf Kernaufgaben im ersten Schritt; dazu gehören für Limburg:

Sicherheit – so die Situation am Bahnhof

Kinderbetreuung

Investitionen in Bildung

Optimierung des Wirtschaftsstandortes

Instandhaltung der Liegenschaften

Instandhaltung der Straßen, der Infrastruktur

Wenn für solche Aufgaben dann zB ein digitales Straßenzustandskataster erforderlich ist, muss das angeschafft und investiert werden. Das ist wichtiger als Ressourcen in Fairtrade-Aktivitäten zu investieren.

Wir werden uns zu zeitgemäßen Möglichkeiten der Instandhaltung der Straßen in 2019 weiter informieren auf Basis des jüngsten Berichts. Keine Lösung ist es, wenn Mitarbeiter der Stadt umher fahren und Sichtkontrolle machen.

Klar ist:

Wenn der aktuelle Haushaltskurs dazu führen soll, das nach der abgeschafften Zweitausbausatzung in zwei Jahren das Lied angestimmt wird: Kein Geld da – wir müssen die Steuern erhöhen- so werden wir das nicht mitmachen.

Für uns Freie Demokraten ist es keine Lösung, die Gelddruck – oder genauer Geldblitzanlage anzuwerfen und die Radaranlagen in Limburg zu vermehren.

Das sei alles den Rasern geschuldet, man sei um die Sicherheit der Bürger bemüht. AHA!

Meine Kollegen, mit Radaranlagen werden wir Raser, Lärm nicht in den Griff bekommen.

Wir bekommen ganz klar einen Griff in die Taschen der Bürger. Das gehört zur Wahrheit dazu.

Limburg : Stadt der Ampeln, des Staus und jetzt noch der Radaranlagen?

Nein- das soll nicht das Signal sein.

Die Ampel ist auf gelb - Wir müssen inne halten:

Ja, vieles ist wünschenswert. Doch nicht alles machbar.

Wir sind Treuhänder der Steuerzahlungen der Limburger Bürger und Firmen.

Bei Kernthemen

– Standortmarketing, professionelle Wirtschaftsförderung, Sicherheit und aus unserer Sicht auch Punkte wie Sauberkeit, bleibt die Stadt unter ihren Möglichkeiten.

Zugleichen bauen wir Monsterprogramme wie den Masterplan Mobilität auf, nehmen teil, tagen intensiv – werden gut versorgt dabei. Es wird so intensiv getagt, das man bisweilen nicht mehr weiß, wo welche Gruppe und welche Maßnahmen. Vielleicht gehört das zum Plan.

Die Staus in Limburg jedenfalls beeindruckt das nicht.

**Die Ampel ist auf gelb –
das gilt auch für den Personalbereich:**

11,5 neue Stellen

2 Millionen mehr bei den Personalkosten

640.000 durch die zusätzlichen Stellen.

Ein ungesunder Trend setzt sich fort.

Zuviel neue Stellen im Bereich freiwillige Leistungen:

Klimaschutzbeauftragte

Integrationsbeauftragte

Beide entgegen unsere Votum unbefristet eingestellt.

Und beide SO eingespannt, das für die weiteren Förderprogramme neue Stellen nötig sind.

So für den Green City Plan – ein Riesenaktionsgetöse gegen drohende Fahrverbote.

2,1 Millionen Euro kostet uns dies alleine im kommenden Jahr . die Grünen wollten noch mehr. Für uns liegt bereits der vorgenannte Betrag über der Schmerzgrenze.

Vor allem, weil all die Programme sich fragen lassen müssen, was hier nachhaltig bewirkt wird.

Und es schmerzt, das hier wieder eine zusätzliche Stelle im Paket ist.

Neue Wege gehen - Neu denken - neue Impulse

in diesem Kontext stand das Antragspaket der FDP-Fraktion zum Haushalt 2019

Und hier bedanken wir uns für die breite Unterstützung zu unseren Vorschlägen für eine

- zeitgemäße Gestaltung des Bezahlens beim Parken und neue Zeiten
- Deutsches Centrum für Chormusik zum Bleiben bewegen
- Stadtarchiv aus dem Schloss?
- Organisationsuntersuchung der EDV
- Budget für die Ortbeiräte
- Plakatwände neu ausschreiben – Einnahmen erhöhen
- Kostenaufstellung Masterplan Mobilität

Angesichts der Haushaltssituation hat sich unser einziger Vorschlag für eine Erhöhung der Ausgaben auf die Ausstattung der Feuerwehren konzentriert.

Menschen riskieren dort in ihrer Freizeit ihr Leben für unsere Sicherheit! Das sind Pflichtausgaben aus unserer Sicht.

Und dazu gehört die bestmögliche Ausstattung!

„Es tut sich etwas in der Stadt, Limburg ist in Bewegung! „

Verwundert?

Kann man schon sein. Das war ein Thema meiner Haushaltsrede vor einem Jahr und dem Jahr davor.

Wie haben sich die Dinge entwickelt in Limburg?
Ist Limburg in Bewegung?

Leider ist vieles stehen geblieben, stecken geblieben, versandet – oder begraben:

Lassen Sie mich zwei Bereiche – die übrigens auch Gegenstand der letztjährigen Haushaltsrede waren, herausgreifen:

Beispiel 1:

Streedfood Festival

2017 gab es auf unsere Initiative hin einen erfolgreichen Pilot; in 2018 sollte es erneut stattfinden.

Was ist passiert? Nichts.

Nachfragen wurden unter Hinweis auf Berge von Problemen, Widerständen, Gegner und Hindernissen gereizt – ja fast genervt anmutend abgewiesen:

Immer wieder fällt mir bei so etwas „schwierigem“ wie einem solchem Event, das viele kleine Gemeinden in Deutschland hinbekommen, der Spruch ein:

Wer will, findet Wege

Wer nicht will, findet Gründe

Beispiel 2:

Weihnachtsmarkt

Auch hierzu gab es 2017 eine weitere Initiative der FDP-Fraktion.

Zum Thema Christkindlmarkt/Eisbahn – und Veränderung könnten wir ja inzwischen eine Fortsetzungsserie gestalten.

Letztes Jahr gab es sogar Haushaltsmittel um Vergabeaspekte zu prüfen. Passiert ist – nichts.

Es präsentiert sich weiterhin der Christkindlmarkt auf dem Neumarkt – und zwar in einer Form, als wäre die Zeit vor Jahren stehen geblieben. Limburg kann mehr!

Wichtig ist für eine moderne, eine attraktive Stadt wie Limburg:

Es muss Raum für Veränderungen geben und Mut neue Wege zu beschreiten. Und diese müssen mit aller Konsequenz, auch gegen manche Widerstände, durchgesetzt werden.

Noch 10 Jahre Summer-Games sollten nicht das Ziel sein.

Und das Frühlingsfest würde auch einen frischen Wind vertragen.

Und wenn man will geht es doch:

Lichtfestival – Geld wird in die Hand genommen; man bemüht sich um Sponsoren.

Aber, werte Kollegen,

um eine Linie reinzubringen, solches Sachen konsequent zu verfolgen, dafür braucht es ein professionelles Standortmarketing.

Was ist an anderen Standorten los?

Was sind aktuelle, neue Formate bei Veranstaltungen?
Das ist EIN Aspekt des Standortmarketings.

Tourismus, Standortvermarktung, Freizeitangebote, aktive
Wirtschaftsförderung – all dies professionell

- vor allem aber aus einem Guss- ob wir das noch erleben
in Limburg?

2018 – was hat sich – neben Staus- bemerkenswertes getan in Limburg?

Ein Resultat von Versäumnissen bei Pflichtaufgaben ist der
Zustand vieler Verwaltungsgebäude in Limburg.
Wie diese sanieren und zeitgemäß gestalten??

Darüber brütete man lange in Arbeitskreisen; Millionenbeträge
wurden in Alternativberechnungen hin und her geschoben.

Da kam ein Angebot, das einem sich nicht häufig bietet:
Das Mundipharma-gelände wird zum Verkauf angeboten; mit
den Gebäuden.

Wir haben als FDP-Fraktion diesen Vorschlag des
Bürgermeisters unterstützt.
Deutlich mehr Chancen als Risiken - so unsere Analyse der
mitgeteilten Informationen

Dies alles muss hier nicht wiederholt werden.
Doch eines will ich betonen für die FDP-Fraktion:

Uns wurden Informationen geliefert und Prozessschritte
beschrieben.

Dafür haben wir einen Weg unterstützt, der Limburg viel
Steuergeld gekostet hat.

Und nun erwarten wir, das entsprechend den Ansagen geliefert wird. Das gilt für

- Zeitachse
- Kosten
- Nutzer
- Weitere Verwertungsaspekte

Und dies alles transparent – sprich öffentlich.

Es geht um das Rathaus – das Haus der Limburger Bürger. Die Bürger haben den Kauf bezahlt. Nicht wir hier! Diese müssen alles wissen dazu.

Bürgerbüro, Ausschreibung Neues Rathaus ... das läuft noch zu nebelig und wenig greifbar.

Bisher ist nur eines messbar:

- Millionen für den Kauf sind geflossen
- Hohe Ausgaben für die Buslinie

Apropos Nutzungsaspekte :

Dazu gehören auch die Vorschläge von uns als Haushaltsbegleitbeschlüsse

- Nutzung für das Stadtarchiv
- - deutsches Chorzentrum

Oder der sehr gute Haushaltsbegleitbeschluss der CDU zum Bauhof, dem Areal dort. Warum nicht den Bauhof dort oben ansiedeln, Fläche verkaufen und Sanierung sparen?

2018 – dazu fällt einem leider auch ein:

Parlamentsbeschlüsse, bei denen sich nichts rührt

Haushaltsbegleitbeschlüsse – wunderschön, gute Ideen – von allen! Doch was passiert?

NICHTS

Ganz ehrlich; so langsam kann man sich fühlen wie teils die Ortsbeiräte: Schön, dass wir alle uns Gedanken machen, Anträge formulieren? Doch was, wenn kaum etwas damit passiert?

Und bei Haushaltsbegleitbeschlüssen ist es so:
Mit dem Haushaltsbeschluss heute kann man die aus 2017 in die Tonne kloppen, verfallen diese.

Hier muss sich dringend etwas ändern. Es ist schon komisch. Es ist nicht mehr an Beschlüssen und Initiativen geworden in den letzten Jahren hier im Rathaus; eher weniger.

Doch das so wenig damit passiert, das ist neu.

Lassen Sie mich zum Schluss auf einen Themenkomplex kommen, der uns Freien Demokraten besonders am Herz liegt und uns Ereignisse dazu sehr nachdenklich stimmen:

Ich habe eben sehr viel von Ressourceneinsatz, Priorisierung von Personal-/Geldeinsatz gesprochen.

Statt die Ressourcen bestmöglich einzusetzen, um unsere Stadt voran zubringen, wird viel Arbeitszeit und Geld investiert um einen Rechtsstreit mit Presseorganen zu führen.

Ja, man kann sich doch nicht alles gefallen lassen.

So wird es gerne etwas handfest abgetan, man klopft sich kollektiv auf die Schultern, feixt zu Fragen dazu - auch zu Anfragen von uns.

Seit wenigen Tagen liegt das Urteil des Amtsgerichts, sehr ausführlich und sehr eindeutig begründet vor.

Hier geht es nicht um Fake-News, nicht um hate-speech. Es handelt sich nicht um Schmähkritik, nicht um Populismus. Diesen Eindruck wollte man erwecken.

NEIN! Es geht um sachliche Kritik!
Pointiert vorgetragen – recherchiert, bewertet.

Das ist der Nukleus der Pressefreiheit,
vor allem aber der Meinungsfreiheit!
Das ist ein wesentlicher Grundpfeiler unserer Demokratie.

Und liebe Kollegen: Was machen wir hier?
Wir üben als Parlament ebenfalls sachliche Kritik.

Ja- Kritik ist nicht immer bequem.
Aber sachliche Kritik, und genau das attestiert das Urteil sehr fundiert und deutlich, die muss man ertragen können.
Die muss auch der Magistrat hier in den Debatten ertragen.

Doch schauen wir nach vorne:

Die FDP geht davon aus, dass man aus diesem eindeutigen Urteil, der Geschichte dazu gelernt hat.

- Das selbstverständlich keine Zeit und kein Geld mehr hier investiert wird
- Kein Rechtsmittel eingelegt wird.
- Und es in Zukunft auch in Limburg wieder heißt :

Im Zweifel für die Presse- und Meinungsfreiheit!

Liebe Kollegen,

2018 ist die Ampel in Limburg in vielen Bereichen auf gelb.

Wo wird sie hinspringen in 2019??? Wir wünschen uns grün!

Eines ist gewiss:

Auch in 2019 werden wir die FDP wiederum Ideen für unsere schöne Stadt präsentieren.

Wir werden Vorschläge machen zur Lösung von Problemen.

Wir freuen uns dabei auf einen harten aber stets sachlichen Ideenwettbewerb mit allen!

Immer getragen von unser aller Motiv:
Das Beste für unsere Stadt!

In diesem Sinne schließe ich.

Die FDP-Fraktion wird – mit gedämpfter Stimmung- dem Haushaltsentwurf zustimmen.

Danke an alle Akteure der Verwaltung
Danke an UNSER Körperschaftsbüro
Danke an Sie alle für das faire Ringen!

Danke möchte ich zum Abschluss aber einem unserer Kollegen, der uns verlässt.

Herzlichen Dank an unseren Parlamentschef,
herzlichen Dank an Michael Köberle für sein Wirken hier als Stadtverordnetenvorsteher,
herzlichen Dank für Deine faire und stets offene Art

Es war nicht immer einfach.
Doch wer mag schon einfach, zumal wenn man Politik macht.
Und Du übernimmst auch kein einfaches, ein
verantwortungsvolles Amt!

Für diese neue, herausfordernde Aufgabe wünschen wir Dir
alles Gute, ein glückliches Händchen, Geduld und Gottes
Segen!

Ihnen, Euch allen – den Familien wünsche ich für die FDP-
Fraktion ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Und für 2019 ein gutes Miteinander, Gesundheit und Gottes
Segen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.